

aktuell

KULTURFORUM TÜRKEI/DEUTSCHLAND e.V.

Ehrevorsitz: **GÜNTER GRASS, YASAR KEMAL**

Vorstand: **INGE BAECKER (Vorsitzende), Prof. Dr. DIETER RONTE, Dr. SILVIA MERK,
Prof. Dipl.-Ing. RECEP KESKIN, OSMAN OKKAN**

Niederichstr. 23 , D - 50668 Köln

Fon: +49 (0)221 – 257 13 86, Fax: +49 (0)221 – 139 29 03, info@das-kulturforum.de

MÄRZ / APRIL 2004

18. April 2004, 11 Uhr, Bayer – Leverkusen: ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS DER TÜRKEI

Die Vernissage der Ausstellung „Zeitgenössische Kunst aus der Türkei“ mit Werken von acht renommierten Künstlern findet am Sonntag, dem 18. April 2004 um 11 Uhr im Foyer des Bayer-Hauses, Nobelstr. 37, in Leverkusen-Wiesdorf statt. Zur Eröffnung der Ausstellung, die von der Bayer-Kulturabteilung in Zusammenarbeit mit Bayer-Türk, Galerie Inge Baecker und dem Kulturforum Türkei/Deutschland organisiert wurde, sprechen Nikolas Kerkenrath, Leiter der Bayer Kulturabteilung, die Galeristin und Vorsitzende des Kulturforums TR/D Inge Baecker, sowie die Kunsthistorikerin Beral Madra, Istanbul. Anschliessend findet ein Konzert mit ARMOS-Trio statt, in dem Maria Thoidou (Gesang, Percussion), Kemal Dinc (Saz, Gesang) und Thymios Atzakas (Oud, Laute) mitwirken.

In der Ausstellung, die den zweiten Teil des Projektes „Griechenland/Türkei: Treffpunkt Moderne Kunst“ darstellt, werden bis zum 31. Mai Werke von Adnan Coker, Ender Güzey, Gülsün Karamustafa, Serhat Kiraz, Hüsamettin Kocan, Murat Morova, Nazif Topcoglu und Aysen Urfalioglu zu sehen sein. Die gemeinsame Ausstellung mit Werken von griechischen und türkischen Künstlern wird im Herbst dieses Jahres auch in Thessaloniki und Istanbul gezeigt.

Die Eröffnung der Ausstellung „Griechische Kunst heute“ am 29. Februar am selben Ort wurde zu einem grossen Erfolg: Mehr als dreihundert Gäste, überwiegend griechischer Abstammung, feierten mit den anwesenden Künstlern dieses Kulturereignis. Das dreisprachige Katalog zur gemeinsamen Ausstellung ist bereits erschienen und kann über Bayer Kulturabteilung bezogen werden.

Podiumsgespräch „Zypern und die EU“ am 26. März in Köln: DEUTSCH-ZYPRISCHES FORUM FEIERT FÜNFJÄHRIGES BESTEHEN

Mit einer Festveranstaltung begeht das Deutsch-Zyprische Forum sein fünfjähriges Bestehen: Am Freitag, dem 26. März findet im Internationalen Zentrum der Caritas, Stolzestr. 1a, 50674 Köln, eine Podiumsgespräch mit Lale Akgün, MdB/SPD, Thomas Kossendey, MdB/CDU, Edith Müller (B 90/Die Grünen, sowie Agnis Hassabi und Mülayim Hüseyin, DZF.

Das Gespräch wird von Klaus Liebe geleitet, der als langjähriger Leiter der WDR-TV-Programmgruppe „Geschichte“ und hervorragender Kenner der Region bekannt geworden ist. Um 20.30 schliesst sich ein Konzert mit den bekannten griechischen und türkischen Künstlern Kemal Dinc, Denizhan Kocer, Maria Simoglou und Thanos Anagnostopoulos an. Weitere Informationen: www.dzforum.de

Filmfestival Türkei/Deutschland Nürnberg, 10.-21. März 2003: EIN ERFOLGREICHES MODELL FÜR INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

Mehr Besucher als je zuvor, mehr Wettbewerb- und Dokumentarfilme, mehr reifere und jüngere Stars aus der deutsch/türkischen Filmszene wie Tarik Akan, Idil Firat, Sibel Kekilli und Birol Ünel. Der Lob der Festivalbesucher galt der erfolgreichen Arbeit des InterForum-Teams mit Adil Kaya und Ayten Ilterli an der Spitze, das die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturred Nürnberg und freundlicher Unterstützung der Bosch-Stiftung organisiert hatte. Der poetische Thriller „Schussangst“ des in Berlin lebenden Georgiers Dito Tzinsadzes wurde im Wettbewerb als bester Spielfilm ausgezeichnet; in der Kategorie „Beste Darstellerin/Beste Darsteller“ entschied sich die Jury für Sibel Kekilli und Birol Ünel aus Fatih Akins „Gegen die Wand“.

Sieger im Dokumentarfilmbereich wurde „Dúr“ von Kazim Öz; als bester Kurzfilm wurde „Yan“ von Turgut Yavuz ausgezeichnet. Der „Öngören-Preis für Demokratie und Menschenrechte“ erhielt die WDR/ARTE-Produktion „Vertrieben für Frieden“ von Simone Sitte und Osman Okkan. Der Medienkritiker und Menschenrechtler Mahmut Tali Öngören (1925-1999) gilt als Initiator der TürkeiFilmFestivals in Köln und Nürnberg, die für zahlreiche andere Städte in Europa Pate standen.

Während des Nürnberger Filmfestivals fand auch eine viel beachtete Podiumsdiskussion zum Thema „Kulturdialog Türkei/Deutschland“ statt, an der der Grünen-Politiker Cem Özdemir, Dr. Bettina Berns von der Bosch-Stiftung, Dr. Rüdiger Bolz vom Goethe-Institut Istanbul, der kulturpolitische Sprecher der SPD im Bundestag Eckhardt Barthel und Osman Okkan als Vertreter des Kulturforums Türkei/Deutschland teilnahmen. Die Gesprächsrunde, die in der Nürnberger Presse breiten Raum einnahm, wurde vom Festival-Mitorganisator Jürgen Markwirth moderiert. Einig waren sich die Teilnehmer vor allem darin, dass der Kulturaustausch „auf gleicher Augenhöhe“ zwischen den beiden Ländern in vielen Bereichen „sich etwas zögerlich entwickle“, aber durch erfolgreiche Modelle wie das Nürnberger Filmfestival und das beispielhafte Projekt der Bosch-Stiftung „Bibliothek der Türkischen Literatur“ besser funktioniere als noch vor einigen Jahren. Weitere Informationen: www.interforum.net

Nach Nürnberg, Berlin und Bremen auch in Baden-Württemberg: TÜRKEI-FILMTAGE IN STUTTGART: 22. – 28. APRIL 2004

Nach Berliner und Bremer Türkei-Filmtagen, die im Anschluss an das Nürnberger Filmfestival und teilweise mit Gästen aus der Türkei stattfanden, organisiert das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart auch in diesem Jahr „Deutsch-Türkische Filmtage“ unter dem Motto „Jugend und Film – Jugend im Film“.

Zur Aufführung kommen im Kommunalen Kino Stuttgart u.a. „Uzak“ von Nuri Bilge Ceylan (Goldene Palme 2003, Filmfestspiele Cannes), „Dokuz“ von Ümit Ünal (Oscar-Nominierung 2003 für den besten ausländischen Film), „Urban Guerillas“ des Berliner Filmemachers Neco Celik sowie der Klassiker „Yol – Der Weg“ von Yilmaz Güney (Goldene Palme 1982, Cannes).

Im Rahmen der Filmtage findet am 25. April um 19.30 ebenfalls im Kommunalen Kino eine Podiumsdiskussion zum Thema „Jugendkultur, Subkultur und Migrantenkultur“ statt. Weitere Informationen: www.dtf-stuttgart.de

Wenn Sie an weiteren Informationen vom Kulturforum Türkei/Deutschland nicht interessiert sind und bei unvermeidbaren cross-mailings bitten wir Sie um Nachsicht; senden Sie uns in diesem Falle bitte eine Mail

unter unsubscribe@das-kulturforum.de und wir streichen Ihre Anschrift von unserem Verteiler. Bitte besuchen Sie auch: www.cafeterra.de !